

7. November 2024

SVS-Herbsttagung 2024 – Nachhaltige Parkraumplanung in Gemeinden und Städten

VSS-Normen zur Parkplatzerstellungspflicht

Entwurf der neuen Grundnorm SN 640 280

Stefan Schneider, Senior Consultant, PLANAR
Mitglied VSS NFK 6.1

Tagungsprogramm und Beitrag

In der Schweiz wird die Anzahl der Parkfelder, die bei einer Immobilienentwicklung zu erstellen sind, aufgrund der Regelungen in kommunalen oder kantonalen Bauordnungen bestimmt. **Oft ist die Anzahl der Parkfelder, die für die Wohnnutzung vorzusehen sind, zu grosszügig ausgelegt.**

- In einer neuen Grundnorm SN 640 280 zeigt der VSS einen **integralen Planungsansatz zur Parkraumplanung**
Zur Zeit wird die Vernehmlassung dazu ausgewertet. Die Städte Bern, Biel und Zürich haben sich beteiligt
- Die Arbeiten an dieser Grundnorm haben Inputs für die folgende **Weiterentwicklung der Detailnormen** ergeben
- Bereits heute bestehen **Ansatzpunkte** in VSS 40 281



Herbsttagung 2024 Nachhaltige Park- raumplanung in Ge- meinden und Städten

Donnerstag, 7. November 2024,
13.30–17 Uhr, mit anschliessendem
Apéro
FHNW Campus, Brugg-Windisch/AG

Ausgangslage VSS: Grundnorm SN 640 280 vom 1.12.2013

The image shows a screenshot of a document page for SN 640 280, titled 'Parkieren Grundlagen' and 'Stationnement Bases'. The page includes logos for VSS (Verkehrswissenschaftliche Studien- und Verkehrsfachleute) and SN (Schweizer Norm / Norme Suisse / Norma Svizzera). The document is dated 2013-12-01 and is 27 pages long. The purchase options are listed on the right side of the screenshot.

VSS Forschung und Normierung im Strassen- und Verkehrswesen
Recherche et normalisation en matière de route et de transports
Ricerca e normalizzazione in materia di strade e trasporti
Research and standardization in the field of road and transportation

Schweizer Norm
Norme Suisse
Norma Svizzera

SN
640 280

Ersetzt / Remplace:
SN 640 280:2001

Ausgabe / Edition: 2013-12

Parkieren
Grundlagen

Stationnement
Bases

Dokumenten-Nummer
SN-640280

Dokumenten-Nummer (alternativ)
640280

Jahr
2013

Sprachen
DE, FR

Parkieren - Grundlagen

Stationnement - Bases

Kaufoptionen

Zweijährige Lizenz zur Ansicht des Dokuments im Webviewer (ohne Druckoption)

Gedruckte Version des Dokuments wird per Post zugestellt.

Preis CHF 80.40

IN DEN WARENKORB

Net.Nr./N° au rdt:
SN 640 280:2013 del/r

Horizontale, Vertikale / Edition, distribute:
Schweizerischer Verband der
Strassen- und Verkehrsfachleute VSS
Association suisse des professionnels
de la route et des transports VSS
Sihquai 295, CH-8005 Zürich

Anzahl Seiten / Nombre de pages:
27

Gültig ab / Valable de:
2013-12-01

© VSS Zürich

... über 10 Jahre alt!

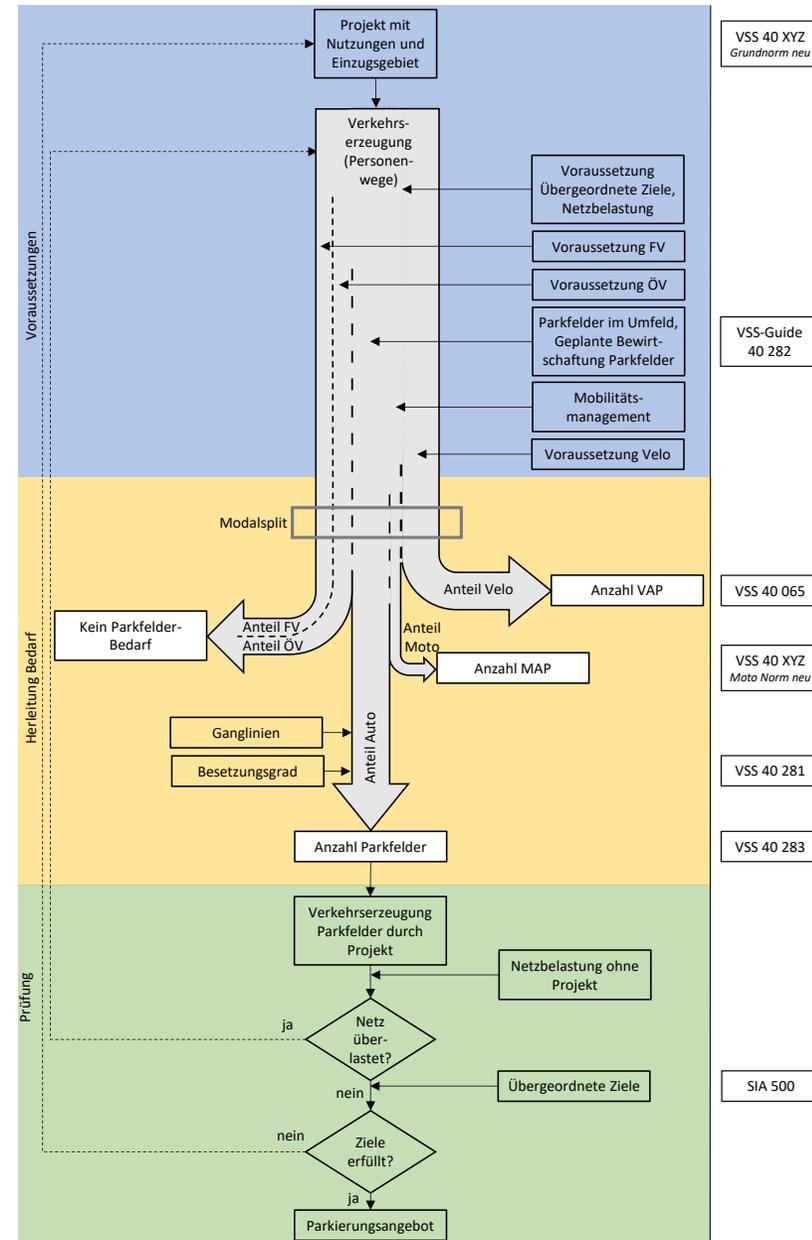
VSS NFK 6.1 – Urbane Verkehrsräume, Parkierung, Langsamverkehr (Stadtstrassen) – Auftrag

- Analyseauftrag «**Überprüfung Parkierungsnormen und Erstellung Grundnorm**»
- Bearbeitung durch Stefan Schneider und Lukas Plüss, beide Planungsbüro Jud (heute PLANAR AG für Raumentwicklung); Auswertung Vernehmlassung zur Zeit in Gang
- Begleitgruppe («NFK 6.1 verstärkt»)
 - Rupert Wimmer, Leiter Verkehr + Stadtraum, Tiefbauamt Stadt Zürich (Präsident)
 - Felix Dudler, Büro Dudler, Raum- und Verkehrsplanung
 - Herbert Schläpfer, Verein ParkingSwiss
 - Christian Egeler / Isabel Scherrer, Bundesamt für Raumentwicklung ARE
 - Eva Schmidt, Schweizerische Fachstelle hindernisfreie Architektur
 - Carsten Hagedorn, OST - FH Ostschweiz Campus RJ
 - Andy Fellmann, Gemeindeingenieur Gemeinde Thalwil
 - Sabine Degener, Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU
 - Lea Horowitz / Birgit Grebe, Amt für Mobilität Kanton Zürich
 - Terence Roth, Studierender

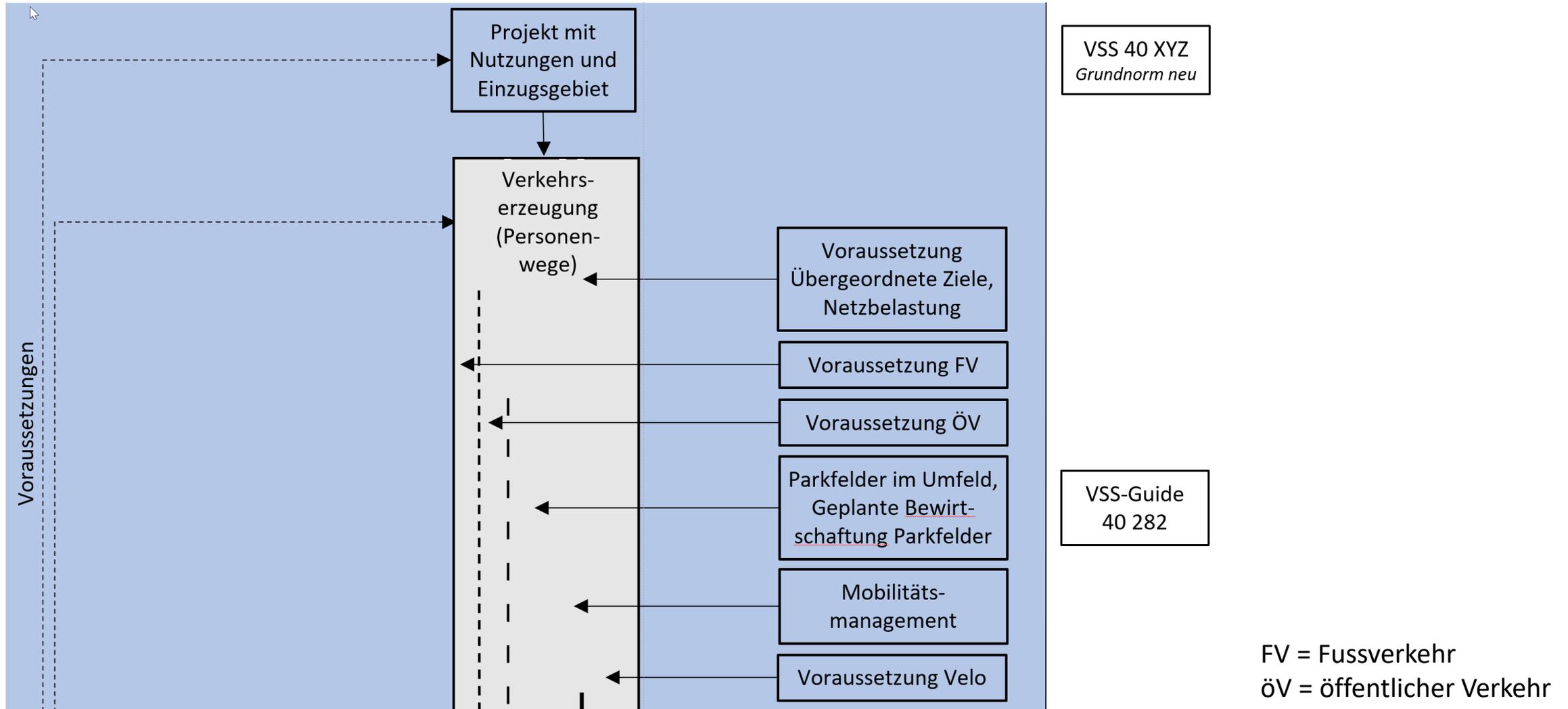
Parkraumplanung - Prozess

- Voraussetzungen (blau)
 - Herleitung Bedarf (gelb)
 - Prüfung (und Rückkoppelung bei Bedarf) (grün)
-
- Einbezug aller Verkehrsmittel und deren Abstellplatzbedürfnisse

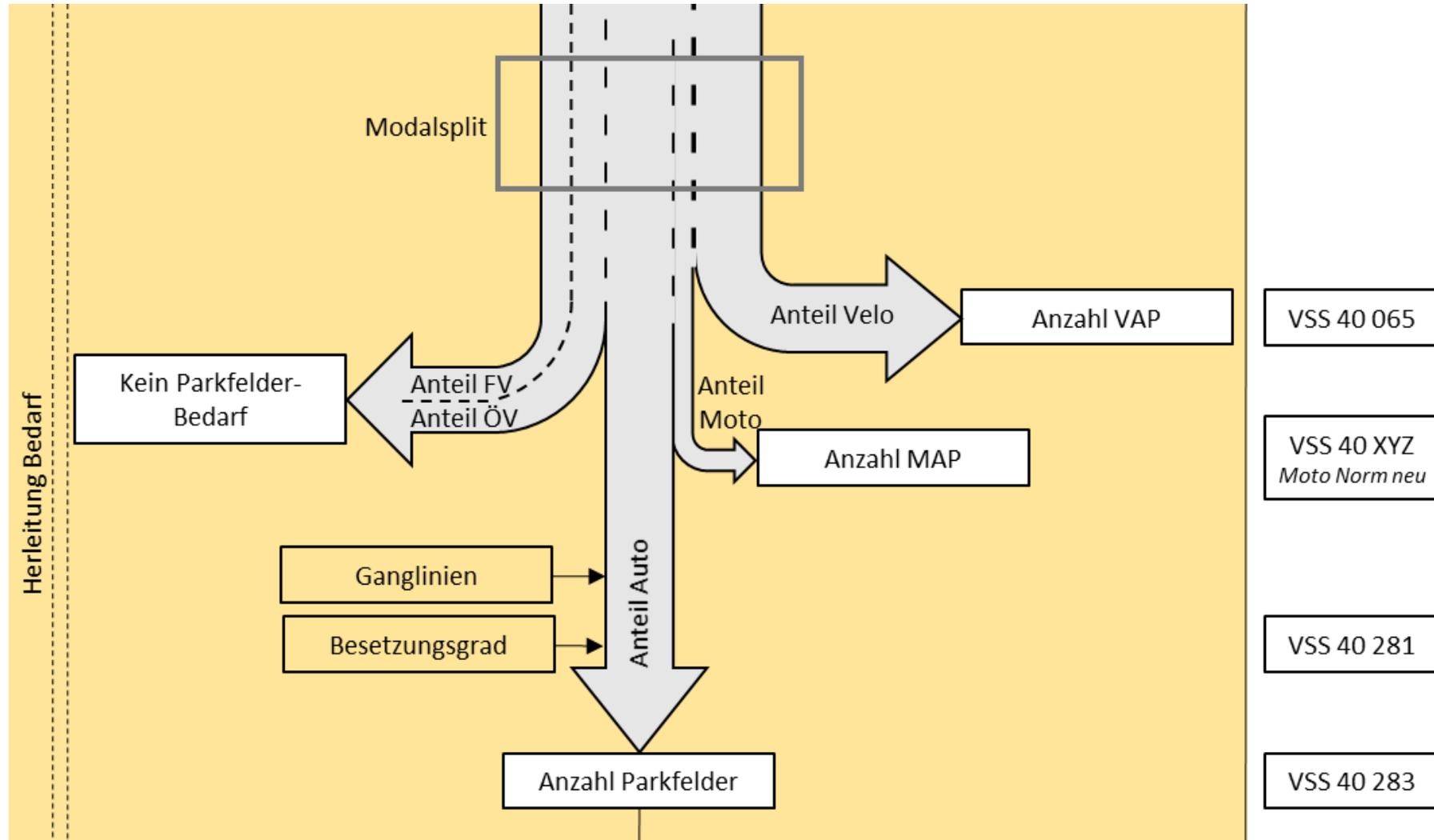
Planungsprozess angelehnt an das «detaillierte Verfahren» in VSS 40 281



Parkraumplanung – «Voraussetzungen»

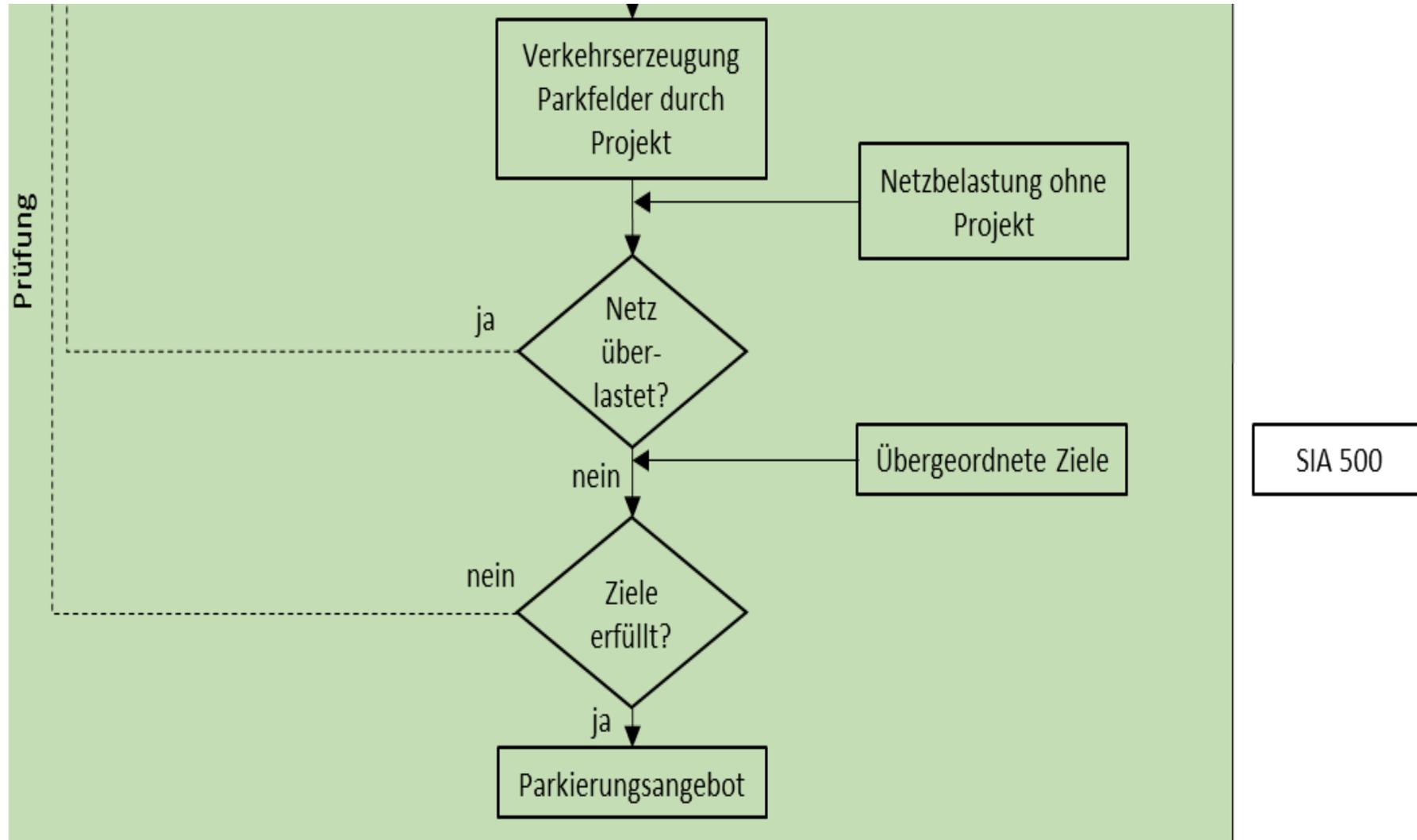


Parkraumplanung – «Herleitung Bedarf»



FV = Fussverkehr
 öV = öffentlicher Verkehr
 VAP = Veloabstellplätze
 MAP = Motorrad-abstellplätze

Parkraumplanung – «Prüfung» und «Rückkoppelung»



Wichtigste Anregungen zur Weiterentwicklung

Angebot an Parkfeldern für Personenwagen (40 281)

- Einfügen von **Minimal- und Maximal-Werten auch für die Nutzung Wohnen (z.B. aufgrund des Standort-Typs; in Anlehnung an die Nicht-Wohnnutzungen)**
- Regelung Umgang mit absehbarer Entwicklung des PP-Bedarfs z.B. aufgrund **automatisiertem Fahren** oder vermehrtem Carsharing definieren (periodische Revision der absoluten Bedarfswerte oder „Verfahrenselement“ bzw. „sich automatisch anpassende Normvorgabe“, evtl. Abstützung auf gewisse Kennzahlen des Mikrozensus)

Anordnung und Geometrie der Parkieranlagen (40 291)

- Umgang mit sehr **variabler Breite der Personenwagen** klären (z.B. XXL-Parkfelder; neue Fahrzeuge mit neuen Massen (schmäler, länger, kleiner) wie z.B. Microcars, Hybrid etc.)
- Einbezug der Möglichkeiten des **automatisierten Parkierens** (weniger Breite der Parkfelder notwendig, da evtl. nicht mehr auf dem Parkfeld ausgestiegen werden muss)

Betrieb und Bewirtschaftung von Parkieranlagen (40 282) → Neu als «VSS-Guide»

- Berücksichtigung der sich abzeichnende Entwicklungen wie z.B. des automatischen Parkierens, sowie **telematikgestützte**, mit anderen Mobilitätsformen kombinierte **Bewirtschaftungssysteme**.
- Thematisierung des Instrumentes «**Fahrtenmodelle**»

... und wo können wir bereits heute in VSS 40 281 ansetzen?

Ziffer 9.2 «Spezialfälle»

Für Spezialfälle wie Alterswohnungen, Studentenwohnungen usw. kann von tieferen Richtwerten ausgegangen werden.

- Reduktionen im Wohnen direkt gestützt auf VSS-Norm anwendbar
- Anwendbar v.a. auf «spezielle Nutzerschaften»
- Hinweis «usw.» impliziert, dass auch andere Spezialfälle möglich sind
- Anwendbarkeit auch auf «spezielle betriebliche Verhältnisse» (wie z.B. Mobilitätskonzepte, Mehrfachnutzungen etc.)?

... und wo können wir bereits heute in VSS 40 281 ansetzen?

Ziffer 9.4 «Spezielle örtliche Verhältnisse»

Unter Berücksichtigung spezieller örtlicher Verhältnisse oder spezieller Wohnformen (z. B. autofreies Wohnen) kann eine Abweichung von den obigen Richtwerten angezeigt sein.

- Reduktionen im Wohnen direkt gestützt auf VSS-Norm anwendbar
- «spezielle örtliche Verhältnisse» z.B. durch das öV-Angebot
- Klammerbemerkung «z.B. autofreies Wohnen» impliziert, dass auch andere Gründe möglich sind
- **In eigenen Regelungen als Begrifflichkeit «spezielle örtliche und betriebliche Verhältnisse» aufzuführen**

... und wo können wir bereits heute in VSS 40 281 ansetzen?

Ziffer 6.4 «Bandbreite für das Parkfelderangebot»

(...)

Die Ermittlung des maximal zulässigen Angebots an Parkfeldern hat gestützt auf die spezifische örtliche Situation zu erfolgen und ergibt sich aus den Zielsetzungen der Raumordnungspolitik, den Randbedingungen der Belastbarkeit des Strassennetzes und des Umfeldes, des Umweltschutzes (z.B. Luft- und Lärmbelastung), des Ortsbildschutzes usw. Die in der Norm angegebenen Richtwerte sollten in der Regel nicht überschritten werden.

→ Maxima auch für Wohnen direkt aus VSS-Norm ableitbar?

Bleiben Sie aufmerksam bei der Erarbeitung der Regelungen!

*«Mit den aufgrund Erfahrungen von **gestern** erarbeiteten Regelungen von **heute** die Herausforderungen der Mobilität von **morgen** bewältigen»*

→ Geht das? Geht das gut?